

Anfrage 1432/2024 zur Sitzung des Stadtrats am 9. Oktober 2024

Genehmigung von Demonstrationen auf der Theodor-Heuss-Brücke

Am 15. und 16. September 2024 organisierte die paneuropäische Partei Volt in Mainz zwei Demonstrationen für ein vereintes Europa und gegen verschärfte Grenzkontrollen. Rund 50 Teilnehmende demonstrierten am Sonntag mit einer Techno-Parade durch die Innenstadt für die europäische Integration. Dabei kam es trotz einer Begleitung durch die Polizei zu einem gewaltsamen Angriff auf eine Demoteilnehmerin bei welchem diese ins Gesicht geschlagen und leicht verletzt wurde. Die Täterin konnte unerkannt fliehen.

Am Montag fand eine weitere Demonstration unter dem Motto „#DontTouchMySchengen“ statt, um gegen die von der Bundesregierung wieder eingeführten und mittlerweile von der Gewerkschaft der Polizei als wenig wirksam bezeichneten Grenzkontrollen zu protestieren. Die auf der Theodor-Heuss-Brücke geplante Menschenkette musste aufgrund behördlicher Anordnung kurzfristig auf den Ernst-Ludwig-Platz verlegt werden.

Wir fragen die Verwaltung vor diesem Hintergrund:

1. Welche bürokratischen Hürden bestehen bei grenzüberschreitenden Demonstrationen zwischen Mainz und Wiesbaden?
2. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit auch Demonstrationen in besonderen Bereichen wie bspw. auf der Theodor-Heuss-Brücke zulässig sind? Wo wird über diese Voraussetzungen im Vorfeld informiert?
4. Welche Sicherheitsmaßnahmen plant die Stadt Mainz in Zusammenarbeit mit der Polizei, um Vorfälle wie den tätlichen Angriff auf eine Teilnehmerin zukünftig zu verhindern?
5. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit der Ordnungsbehörden zwischen Mainz und Wiesbaden?
6. Welche Auswirkungen hätte die Einführung innerdeutscher Grenzkontrollen (beispielsweise zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen) auf die Stadt Mainz?

Sascha Kolhey
Volt